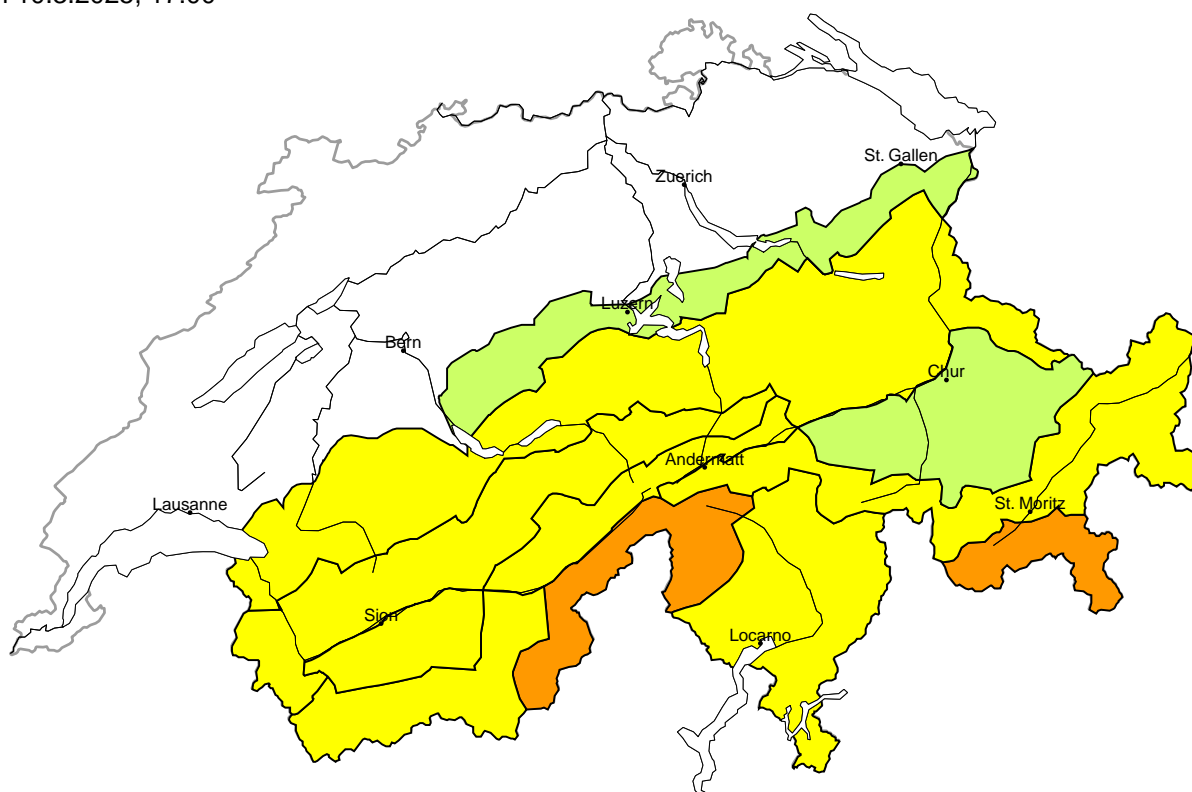


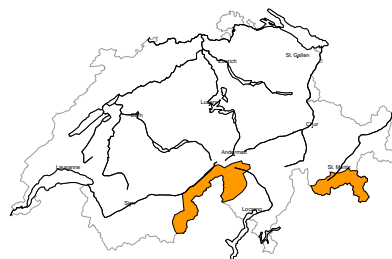
Lawinengefahr

Aktualisiert am 10.3.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgross. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

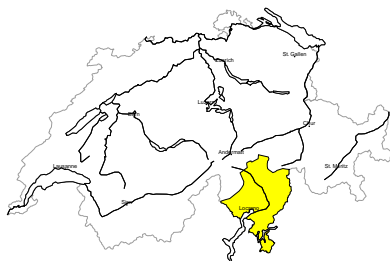
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Es sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

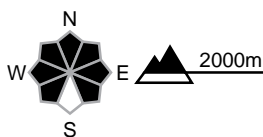
Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

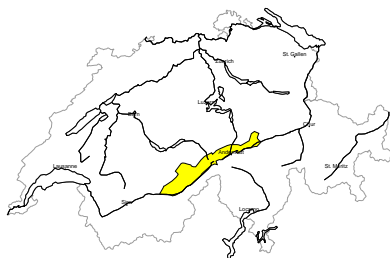
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Es sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

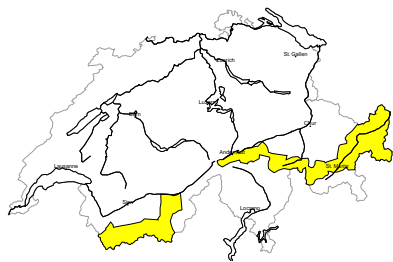
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen, besonders unterhalb von rund 2500 m. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich.



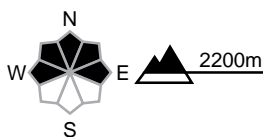
Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

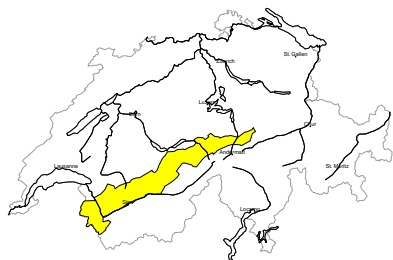
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Es sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet E

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

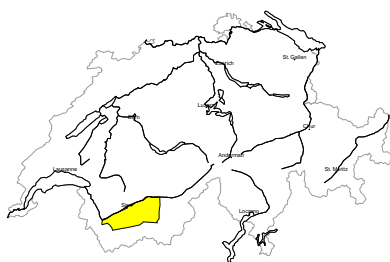
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen, besonders unterhalb von rund 2500 m. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich.



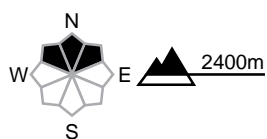
Gebiet F

Mässig (2-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

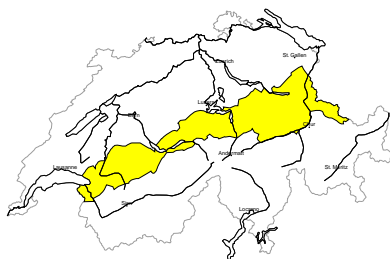
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Es sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet G

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen, besonders unterhalb von rund 2500 m. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich.

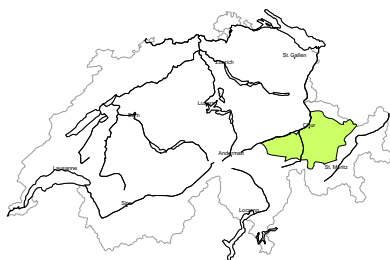
Gering (1)

Tribschnee

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Tribschnee, Altschnee

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

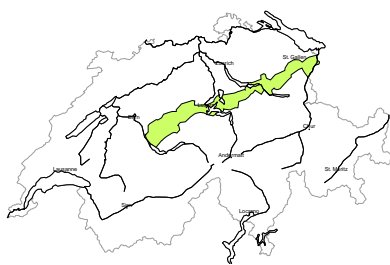
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Es sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet I

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Sie sind meist klein.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.3.2025, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee liegt vor allem an Nordhängen stellenweise auf einer ungünstigen Altschneedecke aus kantig aufgebauten, weichen Schichten. An Südhängen ist die Verbindung vom Neu- und Tribschnee zum Altschnee günstiger.

Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden ist die Altschneedecke kantig aufgebaut und locker. Sehr vereinzelt können in diesen Gebieten noch Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen.

Im Norden ist die Altschneedecke meist gut verfestigt.

Mit der verbreitet reduzierten Abstrahlung sind Gleitschneelawinen und einzelne feuchte Rutsche weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Montag

Vor allem in der Nacht auf Montag fiel gebietsweise Schnee. Die Schneefallgrenze lag im Norden bei 1500 bis 1800 m, im Süden bei rund 1400 m. Tagsüber war es im Westen teilweise sonnig, sonst meist stark bewölkt.

Neuschnee

seit Sonntag oberhalb von rund 2000 m:

- Alpenhauptkamm von Zermatt bis ins Berninagebiet und südlich davon: 10 bis 20 cm, im nordwestlichen Tessin lokal bis 30 cm
- übriger Alpenhauptkamm: 5 bis 10 cm
- sonst weniger, ganz im Norden meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in der Nacht im Norden noch starker Wind aus Süden und Südföhn in den Föhntälern
- tagsüber meist schwach bis mässig aus südwestlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Dienstag

Im Süden ist es bedeckt und es schneit schwach. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m. Im Westen ist es wechselnd bewölkt, im Osten recht sonnig.

Neuschnee

bis Dienstagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis ins Berninagebiet und südlich davon: 5 bis 10 cm
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus südwestlichen Richtungen

Tendenz

Im Süden bleibt es bedeckt mit Schnee oberhalb von rund 1400 m. Bis Donnerstag sind am zentralen und östlichen Alpensüdhang rund 20 bis 40 cm Neuschnee möglich. In den übrigen Gebieten fällt bei wechselhaftem Wetter nur wenig Schnee. Der Wind bläst aus Südwest bis Süd, vorerst schwach bis mässig, am Donnerstag im Tagesverlauf stark. Die Gefahr von trockene Lawinen steigt mit dem Neuschnee im Süden etwas an. Im Norden ändert die Lawinengefahr kaum. Weiterhin sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.